

INHALTSVERZEICHNIS

EDGAR PLATEN Vorwort	7
BÄRBEL WESTPHAL Die Morbidität des Daseins. Krankheit und romantische Schwärmerei in Anna Katharina Hahns Roman <i>Am schwarzen Berg</i>	11
RITA MORRIEN Vom Leben und Sterben eines ‚Unbelehrbaren‘ im Zeitalter der Kontroll- gesellschaft – Tilman Jens’ <i>Mein Diabetes – Chronik einer Selbsterstörung</i>	29
PETRA PLATEN „Und was genau soll das überhaupt sein, leben und sterben?“ – Zu Heinz Helles Roman <i>Die Überwindung der Schwerkraft</i>	43
INEZ MÜLLER Zur literarischen Kritik an binären Konstruktionen von Gesundheit, Krankheit und Geschlecht in Kathrin Schmidts Roman <i>Du stirbst nicht</i>	54
LINDA K. HAMMARFELT In der Höhle des Drachen. Demenz und Erzählen bei Saša Stanišić	69
EDGAR PLATEN Demenzdarstellungen in der Gegenwartsliteratur. Auch Versuche von und über <i>Würde</i>	79
GONÇALO VILAS-BOAS Krankheiten – Orte des Unbehagens in Texten von Lioba Werrelmann, Ruth Schweikert und David Wagner	91
JULIA GENZ Sprachliche Polyphonie in Rainald Goetz’ <i>Irre</i> und Wolfgang Herrn- dorfs <i>Arbeit und Struktur</i>	104
ALBERT MEIER In fiktionalen Zusammenhängen. Alban Nikolai Herbsts ‚Krebs-Jour- nal‘ 2020	121

STEFAN NEUHAUS Narzissen und Neurotiker in der Literatur seit 1995. Mit besonderer Berücksichtigung von Christian Krachts <i>Faserland</i> (1995) und <i>Eurotrash</i> (2021)	133
MAIKE SCHMIDT „Also muss ich erzählen, um es begreifbar zu machen“. Die Rück- eroberung des schreibenden Selbst in Thomas Melles <i>Die Welt im Rii- cken</i> (2016)	146
CAROLINE MERKEL Raumforderungen. Krebsmetaphern und chirurgische Einschnitte in Stadtschilderungen nach 1990	163
DANIELA LINK, NILS HANSSON Schriftstellerärzte als Nobelpreiskandidaten am Beispiel von Georg Bonne	175
ELISABETH HERRMANN In Zeiten der Pandemie: Was kann Literatur leisten und was kann sie nicht leisten?	184
Anschriften	203